



Jahresrechnung 2015

## Solide Gemeindefinanzen

von Markus Herger

**mh** Mit einem Gewinn von Fr. 1.422 Mio. kann die Gemeinde Erstfeld ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis 2015 vorlegen. Zusammen mit den ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 554'000.– beträgt der Überschuss sogar fast Fr. 2.0 Mio.

An einer gemeinsamen Sitzung mit der Rechnungsprüfungskommission hat der Einwohnergemeinderat kürzlich die Rechnung 2015 genehmigt. Diese schliesst bei einem Aufwand von Fr. 11.860 Mio. und einem Ertrag von Fr. 13.282 Mio. mit einem Gewinn von Fr. 1.422 Mio. ab. Wie bereits in den vergangenen Jahren kann somit die Gemeinde Erstfeld wiederum einen sehr guten Rechnungsüberschuss präsentieren. In den Jahren 2010 bis 2015 konnte die Gemeinde Gewinne von total Fr. 3.634 Mio. ausweisen. Zusätzlich konnten im gleichen Zeitraum zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 6.085 Mio. getätigt werden. Damit ist ein solides Fundament für die Finanzierung der in der Energiestadt Erstfeld geplanten Grossprojekte gelegt.

### Weniger Sozialhilfe und höhere Steuererträge

Ein Minderaufwand von Fr. 280'000.– konnte in der Rechnung 2015 bei der Position „Wirtschaftliche Hilfe“ verzeichnet werden. Für die ordentlichen Abschreibungen mussten Fr. 90'000.– weniger aufgewendet werden. Die Mehreinnahmen bei den Steuererträgen der natürlichen und juristischen Personen belaufen sich auf gesamthaft Fr. 675'000.–. Quellensteuern wurden im Jahr 2015 Fr. 120'000.– mehr eingenommen. Aus dem Ressourcenausgleich des Kantons konnte die Gemeinde Erstfeld gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von Fr. 340'000.– verzeichnen. Dazu kommt ein Gewinn aus dem Verkauf von Grundstücken im Finanzvermögen (Liegenschaft Wasserschaft) von Fr. 295'000.–.

Die Investitionsrechnung 2016 weist bei Ausgaben von Fr. 780'158.– und Einnahmen von Fr. 25'512.– eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 754'646.– aus.

### Millioneninvestitionen stehen an

Gemäss Finanzplanung der Gemeinde sind in den kommenden Jahren mehrere grössere Investitionsprojekte geplant. Für die Erweiterung der Schulanlagen wird im Finanzplan mit Kosten von rund Fr. 7.0 Mio. gerechnet. Für die neue Sportanlage Pfaffenmatt stehen ebenfalls Investitionen von mehreren Mio. an. Nachdem die revidierte Ortsplanung an der Gemeindeversammlung vom 16. März genehmigt wurde, kann die weitere Planung fortgesetzt werden. Das Kreditbegehren von rund Fr. 3.50 Mio. für den Ausbau der Sportanlage „Pfaffenmatt“ ist ebenfalls genehmigt.

fenmatt“ wird voraussichtlich der geheimen Abstimmung vom 27. November 2016 vorgelegt. Mit einem Bau der Sportanlage könnte dann im Jahr 2017 begonnen werden.

### **Ohne Steuererhöhung möglich**

Die Erkenntnisse aus der Finanzplanung zeigen, dass diese Grossprojekte ohne eine Steuererhöhung realisiert werden können. Basis dazu bildet die gute Finanzlage, welche die Energiestadt Erstfeld heute aufweist. Die Verbesserung in den vergangenen zehn Jahren ist markant. So konnte die Gemeinde den Ende 2005 bestehenden Bilanzfehlbetrag von Fr. 786'000. – per Ende 2015 in ein Eigenkapital von Fr. 4.60 Mio. korrigieren. Trotz der erfreulichen Finanzlage gilt es jedoch, im Investitionsbereich Mass zu halten und weiterhin sorgsam mit den Gemeindefinanzen umzugehen. Falls sich der finanzielle Trend fortsetzt, kann eine weitere Steuersenkung auf das Jahr 2017 ein Thema werden. Die Gemeinde konnte den Steuerfuss bereits auf das Jahr 2016 von 115 % auf neu 108 % senken.

*Die Erstfelder Jahresrechnung wird der Gemeindeversammlung vom 8. Juni vorgelegt.*

Erstfeld, 20. April 2016/mh



**GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD**

Markus Herger, Gemeindeganzreiber